



Diesen Anblick werden die Autofahrer ab 2020 in Fahrtrichtung Bayerischer Wald haben, wenn die neue Brücke am höchsten Punkt der Kuppe auf der B 11 bei Hochbühl die bisherige Kreuzung ersetzen wird. – Plan: Staatliches Bauamt Passau

So geht es weiter mit der B 11

Kuppe bei Hochbühl abgesenkt – Neue Fahrbahn – Brücke wird 2020 gebaut

Von Jörg Klotzek

Gotteszell. Die Bundesstraße 11 zwischen Grafling und Gotteszell ändert rapide ihr Aussehen. Nach den Ausbaumaßnahmen der vergangenen Jahre bei Datting und der Fahrbahnverbreiterung auf Dreispurigkeit in Richtung Hochbühl ist in den vergangenen Monaten die mächtige Kuppe um vier Meter abgetragen worden, während der Verkehr über eine aufwändige Ausweichstrecke geführt wird. Nun stehen die nächsten Schritte bevor.

Darüber hat das Staatliche Bauamt am Montagnachmittag die Bürgermeister der anliegenden Gemeinden vor Ort informiert, wie es die Baubehörde bereits in den vergangenen beiden Jahren getan hatte. Auch über die Webseite www.b11-fuer-uns.de und diverse soziale Netzwerke streut das Bauamt seine Informationen.

In wenigen Tagen werden die Arbeiten zum Absenken der Kuppe beendet sein. Dann sind 75 000 Kubikmeter Erdreich bewegt worden, das entspricht mehr als 6000 Lkw-Ladungen. Bauamtsleiter Robert Wufka bringt einen weiteren Vergleich: Damit könnte man drei Fußballfelder fünf Meter hoch aufschütten. Bis Ende August wird die 400 Meter lange Fahrbahn im Kuppenbereich wieder befestigt sein, bis dahin werden noch Asphalttrag- und -deckschicht aufgebracht.

Eine Verkehrsfreigabe erfolgt jedoch nicht, denn im nächsten Schritt werden die Voraussetzungen für eine völlig neue Brücke am höchsten Punkt von Hochbühl geschaffen, während die Ausschreibungen für das elegante Bogenbauwerk (Schätzkosten: 1 Million Euro)



Beim Blick von oben werden die Dimensionen der Straßenbaumaßnahme bei Hochbühl deutlich. Etwa in der Mitte des Bildes soll die neue Brücke die Siedlungen Mühlen und Grub verbinden. – Foto: StBA

laufen. Mit dem Bau der Brücke, die die Orte Grub und Mühlen kreuzungsfrei verbinden soll, will man 2020 beginnen.

Nur wenige Meter weiter wird für rund 800 000 Euro bereits ein weiteres Brückenbauwerk errichtet, das jedoch vom Autofahrer kaum wahrgenommen wird. Darunter soll der Richtung Teisnach fließende Bach unter zwei Fahrbahnen hindurch geführt werden. Zwei

Fahrbahnen? Richtig, denn neben der B 11 (vom bisherigen Verlauf um einige Meter seitlich versetzt) wird eine Gemeindeverbindungsstraße von Gotteszell nach Mühlen parallel zur Bundesstraße errichtet, die vor allem den landwirtschaftlichen Verkehr von der B 11 fernhalten soll. Dies alles soll unter Beibehaltung des fließenden Verkehrs geschehen, wie die Bürgermeister beim Baustellenter-

min anerkennend zur Kenntnis nahmen. Mit einer Sperrung der B 11 ist erst 2021 zu rechnen, sagte Bauamtsleiter Robert Wufka. Die Umfahrungen und Ersatzstraßen treiben allerdings die Baukosten in die Höhe. Der rund vier Kilometer lange und seit 2016 laufende Ausbau der Bundesstraße zwischen Datting und Gotteszell dürfte rund 20 Millionen Euro kosten.



Bauamtsleiter Robert Wufka (l.) informierte zum dritten Mal im Zuge der 20-Millionen-Euro-Baußnahme die Bürgermeister der angrenzenden Kommunen vor Ort über den Baufortschritt. – Foto: Binder